

1. Die Reformation

Der Mönch Martin Luther war sehr unzufrieden mit der Kirche zu seiner Zeit!
 (➔) Damals hielten sich der Papst und viele Bischöfe nicht an die Vorgaben der Bibel. Statt wie bescheidene Kirchenmänner lebten sie in Reichtum wie Fürsten und Könige.



Reformation
bedeutet Erneuerung

Luther wollte diese Missstände abschaffen. Im Jahr 1517 machte er 95 Vorschläge, wie sich die Kirche verändern soll.

Wie ein Lauffeuer verbreiteten sich Luthers Ideen. Er hatte viele Anhänger, aber auch mächtige Gegner. Der Papst und der Kaiser ließen Luther verfolgen, denn sie fürchteten um ihre Macht. Die Anhänger Luthers protestierten dagegen und erhielten daher ihren Namen: Protestanten.



Luther musste fliehen. In seinem Versteck übersetzte er die Bibel aus dem Lateinischen. Die Gottesdienste konnten nun in deutscher Sprache gehalten werden. Erstmals verstanden wirklich alle Menschen die Botschaft der Bibel.

Das war der Beginn der **Reformation**. Sie führte zu einer Spaltung der christlichen Kirche in eine katholische Kirche und eine evangelische Kirche.

**1517 hat Martin Luther Missstände in der Kirche angegriffen und neue Glaubensregeln aufgestellt.
 Diese Erneuerung der Kirche nennt man Reformation.
 Die Anhänger der Reformation gründeten die evangelische Kirche.**

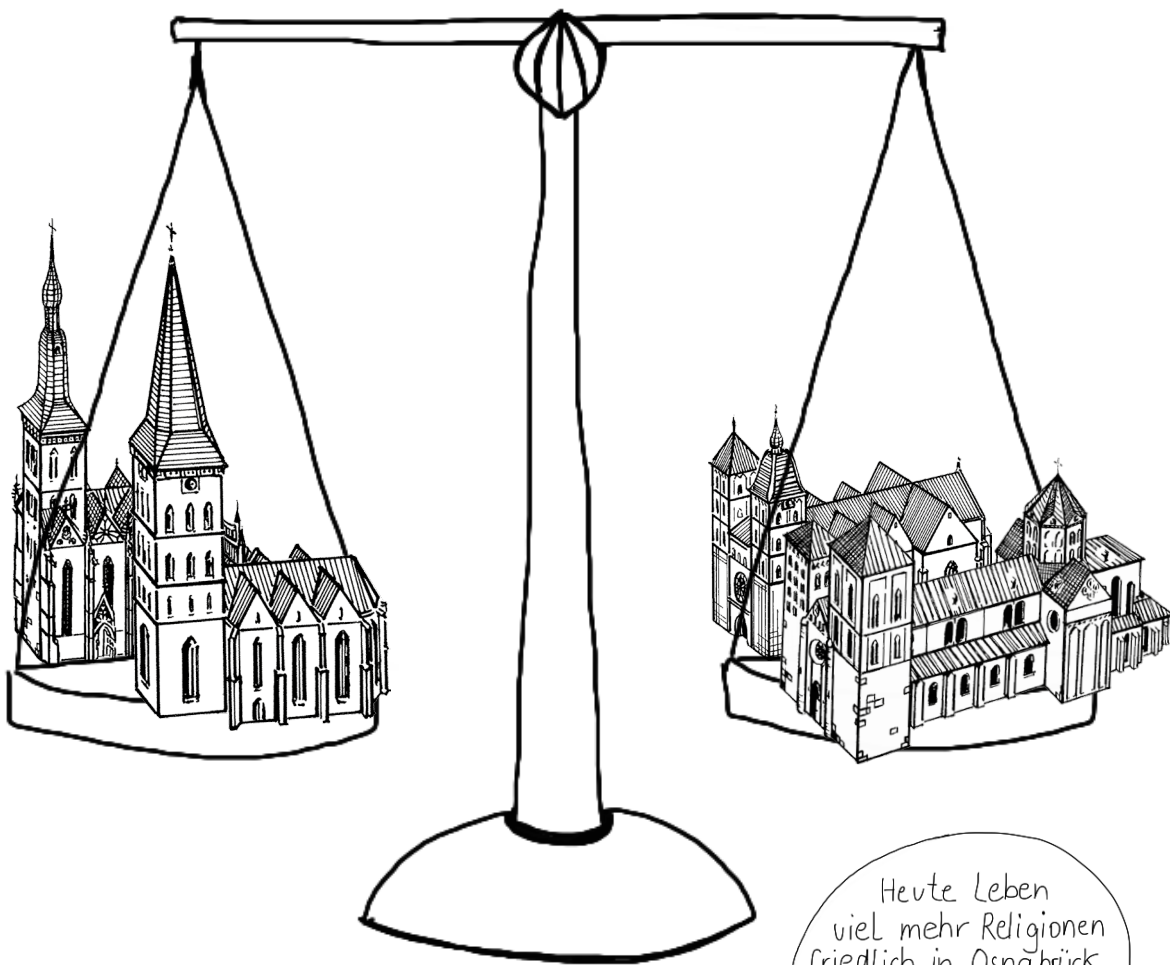
Die Reformation: Katholiken und Protestanten in Osnabrück

Auch in Osnabrück traten viele Menschen zum evangelischen Glauben über. Die Kirchen der Stadt wurden aufgeteilt. Der Dom und die Johanniskirche blieben katholisch. Die Marienkirche und die Katharinenkirche wurden **protestantisch**. So ist es noch heute.

In Osnabrück verlief das Zusammenleben von Katholiken und Protestanten von Anfang an meist friedlich. Das war zur damaligen Zeit etwas ganz Besonderes. An vielen anderen Orten hatte es Streit gegeben. In Osnabrück aber beendete erst der Dreißigjährige Krieg das friedliche Miteinander.



Protestantisch oder evangelisch?!
Beide Begriffe meinen das Gleiche: die Glaubensrichtung, die aus der Reformation hervorgegangen ist.



Heute leben viel mehr Religionen friedlich in Osnabrück zusammen! Kennst du sie?



Reformationsrätsel



Wie nennt man die Erneuerungsbewegung der christlichen Kirche?

Wie nennt man Luthers Vorschläge zur Veränderung der Kirche?

Wo standen die Vorgaben, die der Papst und viele Bischöfe nicht mehr streng befolgten?

Welcher Mönch war unzufrieden mit der Kirche seiner Zeit?

Wie heißt ein anderes Wort für „protestantisch“?

Was konnte dank Luthers Bibelübersetzung auch auf deutsch abgehalten werden?

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7

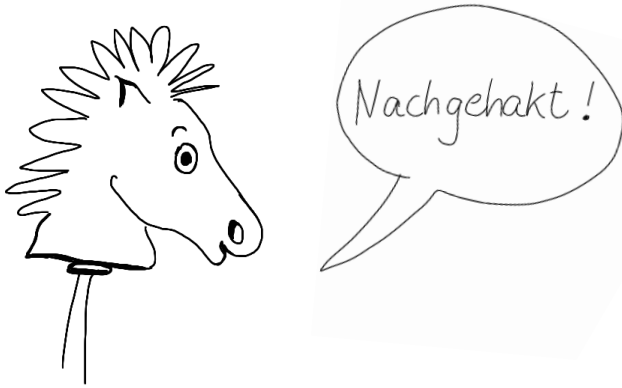
Generiert mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzwörterrätsel-Generator! www.xwords-generator.de/de

Erstelle eine Zeitleiste!

Fertige einen Zahlenstrahl an, wie du es aus dem Matheunterricht kennst. Lege dazu ein kariertes A4 Blatt quer. Zeichne eine Linie von 20 Zentimetern. Markiere am Beginn das Jahr 1500, am Ende das Jahr 1700. Jeder Zentimeter auf der Zeitleiste entspricht einem Zeitraum von 10 Jahren.

Markiere und trage ein: – Reformation 1517

Nach und nach kannst du alle Ereignisse und Zeiträume eintragen, die du im Unterricht kennenlernst!



→ Ablasshandel

Martin Luther war zornig über die Zustände in der Kirche. Am meisten ärgerte er sich über den sogenannten „Ablasshandel“. Damals bot die Kirche „Ablassbriefe“ zum Kauf an. Angeblich konnten sich die Menschen damit von ihren Sünden freikaufen. Viele Menschen kauften solche Ablassbriefe. Denn die Menschen glaubten fest daran, nach dem Tod für ihre Sünden büßen zu müssen. Luther ärgerte sich, dass die Kirche mit der Angst der Menschen Geschäfte machte. Er war sich sicher, dass Gottes Liebe und Vergebung nicht zu kaufen waren. Jeder konnte sie erlangen. Doch nicht durch die Zahlung von Geld, sondern allein durch den Glauben und ein gutes Leben.

Übrigens: Auch in der katholischen Kirche wurde der Ablasshandel einige Jahrzehnte nach Martin Luthers Kritik verboten!

Wusstest du schon, dass ...

... Martin Luther zunächst gar nicht vorhatte, eine neue Kirche zu gründen? Erst als seine Gegner keine Veränderungen an der bestehenden Kirche zulassen wollten, entstand eine neue christliche Kirche: die evangelische.

... die Protestanten sich selbst evangelisch nennen, weil sie sich allein nach dem Evangelium richten wollen? So heißt der Teil der Bibel, in dem die Lehren von Jesus aufgeschrieben sind. Dem Papst gehorchen sie nicht mehr.